





beit; alle Gesuche in Privatsachen oder Vorschläge von allgemeinem Interesse sind daher nach Paris und nicht ins Hauptquartier an den Kaiser zu adressiren.

[Angehliche Berufung Rossuth's.] Vor einiger Zeit tief ein dunkles Gerücht um, dem zufolge Rossuth auf eine allerhöchste Einladung nach Paris gekommen und in den Tuilerien empfangen worden sei.

[Adresse aus Algerien.] Der "Moniteur" bringt in Beziehung auf die Lösung der algerischen Regierung vom Kriegsministerium, auf die neue Organisation des Landes, so wie auf die Übernahme dieses neuen Ministeriums für Algerien und die Kolonien durch den Prinzen Napoleon eine von den Herren Lesliboudis, S. du Pré de St. Maurice und Baron Bialar unterzeichnete Adresse an den Kaiser.

[Umtriebe der geheimen Gesellschaften.] Es stehen noch immer Truppen durch Paris, die meisten jedoch werden mittelst der Gürtelbahn um die Stadt herumgeführt.

[Statue Humboldt's in Versailles.] Durch kaiserliches Dekret vom 9. Mai hat der Kaiser (wie bereits gemeldet) die Errichtung einer Statue zum Andenken an Alexander v. Humboldt in den Galerien des Schlosses von Versailles befohlen.

Belgien.

Brüssel, 10. Mai. [Bewilligung des Militärkredits; Dumont's geologische Sammlung; Petitionen.] Der Kredit von 5 Mill. Fr. zu Gunsten des Kriegsdepartements, welcher nach neuer Bestimmung auf 9 Mill. erhöht worden, gelangte in der heutigen Kammer Sitzung zur dringlichen Verhandlung.

Schweiz.

Bern, 8. Mai. [Das Verbot; Sistrung der badischen Eisenbahnbauten; Ammann's.] Dem von Dubs an den Ständerath erstatteten Bericht über die bundesrätlichen Vorlagen entnehmen wir folgende Stelle: Die Kommission muß noch eines weiteren Punktes erwähnen, welcher ihr ebenfalls hierher zu gehören scheint; es betrifft die Handhabung des Verbots für ausländische Kriegsdienste.

Bern, 10. Mai. [Die Sequestration der sardinischen Dampfschiffe; Die lombardischen Flüchtlinge.] Die "Schwyzer Ztg." berichtet: Der Regierung von Tessin wurde die Sequestration der auf neutrales Gebiet geflüchteten Dampfschiffe anbefohlen; anstatt aber dem Befehl nachzukommen, paradirten während einiger Tage die Dampfschiffe mit ihren türkischen Flaggen vor den Augen der Tessiner Regierung und stolzierten die Kapitane derselben in den Straßen von Locarno und Magadino herum!

Italien.

Rom, 4. Mai. [Die französische Garnison; Diplomatische.] Der Befehl zur Verminderung der französischen Garnison ist zurückgenommen worden.

Florenz, 7. Mai. [Absehung.] Es sind abermals sechs Gonfalonieri abgesetzt worden.

Florenz, 10. Mai. [Die Bildung eines neuen Ministeriums] ist erfolgt. Präsident und Minister des Aeußeren ist Boncompagni, Minister des Innern Baron Riccio, des Unterrichts Marquis Ridolfi, der Justiz und des Kultus der Rath Paggi, Finanzminister Busacca, Kriegsminister Caminasta, ein piemontesischer Offizier.

Spanien.

Madrid, 10. Mai. [Der Prinz von Wales] ist in Algeiras gelandet.

Rußland und Polen.

Petersburg, 5. Mai. [Eistreiben.] Aus Kronstadt vom 1. und 2. d. M. wird gemeldet, daß der Hamburger Schooner "Heinrich", der aus Messina in Kronstadt angelangt war, bei Hochland ungefähr 12 Segelschiffe gesehen hatte, welche zum Theil mit dem Seekar antreibenden Eise in großem Kampfe sich befanden hätten.

Dänemark.

Horjens (in Jütland), 10. Mai. [Pferdeaufkäufe.] Nach "Berl. Tid." wurden auf dem Pferdemarkt zu Horjens am 4. Mai von hannoverschen Pferdehändlern bedeutende Aufkäufe von Remontepferden für die französische Armee zu Preisen von 130 bis 200 Thln. gemacht.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 4. Mai. [Die Presse über die Stellung Schwedens.] Die internationalen Beziehungen, unter der jetzigen drohenden politischen Situation, sind in Schweden in weit höherem Grade als in Dänemark Gegenstand eifriger Diskussionen in der Presse dieses Landes geworden.

der europäische Norden mit in den Krieg hineingezogen werden, so wird es sich wiederum deutlich zeigen, daß die drei skandinavischen Reiche in vielen Fällen höchst verschiedene Interessen zu wahren haben.

[Die Volkszahl in Schweden] betrug, nach dem Berichte des statistischen Centralbureau's, am Schlusse des Jahres 1855, 3,639,322 Seelen, wovon 1,764,118 dem männlichen und 1,875,214 dem weiblichen Geschlecht angehörten.

Türkei.

Belgrad, 4. Mai. [Stattsbesuche; Fürst Michael u.] Sämmtliche hier residirende Konsuln stellten heute dem Pascha die anlässlich des Beiramfestes üblichen Besuche ab.

Der italienische Krieg.

Militärisches und Diplomatisches. Berlin, 12. Mai. [Trief und die Ostküsten des Adriatischen Meeres.] Zu den unmittelbar und tief eingreifenden Folgen des kaum begonnenen Krieges gehört die notwendige Einstellung der Wirksamkeit des östreichischen Lloyd.

Von der französischen Grenze wird der "N. Y. Z." geschrieben: Das Armeekorps, welches der Prinz Napoleon befehlen wird, soll eine spezielle Bestimmung haben: es würde auf einem andern Punkte landen, als in Genua, vielleiht sogar an der Küste des Adriatischen Meeres.





